



MARIA RASCH

WOCHEN INFO

Sonntag 13.6.10 – 20.6.2010

„Glaube
und
Gemeinschaft“



St. Hubertus

So	13.6.	9.00	Firmung mit Weihbischof DDr. Helmut Krätzl anschl. Pfarrkaffee
		10.30	Messe in Scheiblingstein
Mo	14.6.	14.00	Begräbnis Fr. Margarete Kröpfl
		19.00	Gastelternabend der Tschernobylkinder (Gruppenraum)
		19.30	PGR - Sitzung
Di	15.6.	19.30	Legio Mariä
Mi	16.6.	9.00	Müiterrunde
Do	17.6.		Wandermonstranz in Scheiblingstein
		19.00	Rosenkranz Euch. Anbetung – Euch. Segen
Fr	18.6.		Wandermonstranz in der Pfarre MH
		ab17.00	stille Anbetung
		ab19.00	gestaltete Anbetung mit Taizé Liedern
		20.00	meditativer Gebetsabend – Euch. Segen
Sa	19.6.		Wandermonstranz in der Pfarre MR
		18.00	Rosenkranz vor dem Allerheiligsten Euch. Anbetung – Euch. Segen
So	20.6.	9.00	Messe: Fam. Kojan f. verst. Eltern
		10.30	Messe in Scheiblingstein
		13.30	Taufe: Alice Marie Sika

1. Lesg: 2 Sam. 12,7-10,13

2. Lesg: Gal 2,16.19-21

Evang: Lk 7,36-8,3

Schuld - Vergebung – Liebe

Die Sicht auf die Sünde und die Lösung der Sünde in der Bibel sind ganz andere. Die alttestamentliche Lesung und das Evangelium des heutigen Sonntags legen diese biblische Sicht der Dinge sehr schön offen. Was die Sünde der „Sünderin“ im Evangelium war, wird nicht berichtet. Im Fall Davids ist es klar: Er beging Ehebruch, indem er Batseba, die Frau des Urfja zu sich kommen ließ und er mit ihr schlief Da sie von ihm schwanger wurde, holte er Urija aus dem Krieg zurück in der Hoffnung, dass er zu

seiner Frau geht. Dies tat er aber nicht, sodass David ihn an vorderster Front aufstellen ließ, wo er auf jeden Fall den Tod finden musste. Ehebruch und Mord - diese beiden Sünden hat David begangen. Das zweite Buch Samuel beschönigt dabei nichts, es werden keine Ausreden oder Entschuldigungen gesucht. Der König, der glaubte, die Macht über alles zu haben und alles in seinen Besitz nehmen zu können, läßt so, ohne die Schuld eines anderen, Schuld auf sich. Natan hält David seine Schuld vor, David gesteht die Schuld ein. Was aus dem alttestamentlichen Text auch hervorgeht, ist ein weiterer wesentlicher Aspekt der Sünde. Sünde ist nie etwas, das nur den Sünder persönlich und das Opfer seiner sündhaften Handlungen betrifft, sondern Sünde ist immer auch eine Verletzung der Beziehung zu Gott. Bevor Natan in dem Gespräch mit David zum Punkt kommt, listet er ihm alle Wohltaten Gottes ihm gegenüber auf. Sünde ist also genau die falsche Antwort auf die Güte Gottes. Sünde zu lösen, heißt daher die Beziehung zu Mitmenschen und die Beziehung zu Gott wiederherzustellen. Dies gelingt David, indem er die Sünde eingesteht. Der Evangelientext zeigt noch genauer auf, was es mit der Lösung der Sünde auf sich hat. Angesichts des peinlichen bis skandalösen Auftritts einer Sünderin bei einem Festessen erzählt Jesus ein kurzes Gleichnis von einem Geldverleiher, der zwei Schuldnern die Schuld erlässt. Der Begriff „Schuld“ ist also angewandt auf die Sünde wie auch auf die Geldschuld. Schulden haben es aber an sich, dass sie zurückgezahlt werden müssen. Geld, das ich von jemand anderen ausgeborgt habe, kann ich zurückgeben. Wie kann ich aber eine Sündenschuld zurückzahlen? Das geht nicht. David hat seine Schuld bekannt, aber er konnte weder den Ehebruch noch den Mord rückgängig machen. Was die Sünderin im Evangelium getan hat, wissen wir nicht. Das Gleichnis zeigt die einzige Möglichkeit auf, von Sündenschuld gelöst zu werden - durch Erlassen der Schuld. Wer erlässt die Schuld? - Gott. Das Evangelium zeigt weiters auf, was die Antwort dessen sein muss, dem die Sündenschuld erlassen worden ist: das Tun der Liebe. Wie die Sünde charakterisiert wurde als falsche Antwort auf die Liebe Gottes, so ist die Liebe die richtige Antwort auf die Vergebung der Schuld. Erst wenn die Liebe geübt wird, ist der Vergebungsprozess abgeschlossen. „Wir wollen lieben, weil er uns zuerst geliebt hat. Und dieses Gebot haben wir von ihm: Wer Gott liebt, soll auch seinen Bruder lieben "(1 Job 4,19.21). So kann Jesus zu der Sünderin sagen: „Ihr sind ihre vielen Sünden vergeben, weil sie mir so viel Liebe gezeigt hat" (Lk 7,47).